



Team Stenitzer

Kennt Bgm. Fass den Unterschied zwischen Controlling und Marketing?

Anscheinend nicht, denn wie ist es sonst zu verstehen, dass die bereits veröffentlichte Ausschreibung des neuen Laaer „Controllern“ als Kriterien die Punkte „Erfahrung im Bereich Tourismus, Marketing und Pressearbeit“ enthält?

Zur Information, Herr Bürgermeister:

Marketing = Förderung des Absatzes bzw. Verkaufs

Controlling = Steuerung und Kontrolle im Bereich Kostenrechnung und Kostenplanung

„Eine Hand wäscht die andere!“ Das Sprichwort kennzeichnet den Graubereich zwischen gegenseitiger Hilfe und Korruption. Man hilft sich gegenseitig zum beiderseitigen Vorteil! Der Nachteil dabei ist, dass unerlaubte Handlungen ungesühnt bleiben, wenn sich die Täter gegenseitig decken.

Controlling und Marketing sind wohl zwei Paar Schuhe! Die Stadtgemeinde Laa hat schon einen Finanz- und Steuerexperten (Steuerberater) als leitenden Beamten und braucht keinen „Verkäufer“! Die Gemeinde soll ihren BürgerInnen ja nichts verkaufen, sondern für den sorgsamsten Umgang mit öffentlichen Geldern sorgen!

Verständlich ist diese Stellenausschreibung erst dann, wenn man die bisherige berufliche Tätigkeit von Mag. Reinhold Russ kennt: Als ehemaliger Betriebsleiter der Therme Laa (auf Job-Suche) ist er eben kein Controller, sondern er hat Marketing studiert und war mit dem „Verkaufen“ beschäftigt, also mit dem Verkauf des Produktes „Therme Laa“. Immerhin „verkauft“ er nebenbei die Politik von Bgm. Fass und Vizebgm. Ribisch: Im Hintergrund **unterstützt** er Bgm. Fass bei der ÖVP-LAA Öffentlichkeitsarbeit (Formulierung der ÖVP-Top-News)! Im Jahr 2000 war er Wahlkampfleiter von Bgm. Fass. Ob Vizebgm. Findeis über diese Nebentätigkeiten wohl Bescheid weiß?

Eine Hand wäscht die andere:
Wer Bgm. Fass unterstützt, wird mit einem Top-Posten versorgt. Wer in der Therme nicht mehr gebraucht wird, den bringt Bgm. Fass auf der Stadtgemeinde unter, und das mit Unterstützung von Vizebgm. Ribisch und Vizebgm. Findeis. Immerhin wird ja auch dessen Gattin mit einem Posten im Tourismus belohnt, nachdem sie sich von der Therme verabschiedet hat. Und Herr Kassen- und Bereichsleiter Ribisch (Gatte von Frau Vizebgm. Ribisch), dessen Finanzgebarung durch den neuen Controller geprüft werden soll, hat vom Fass-Freund Russ wohl nichts zu befürchten.

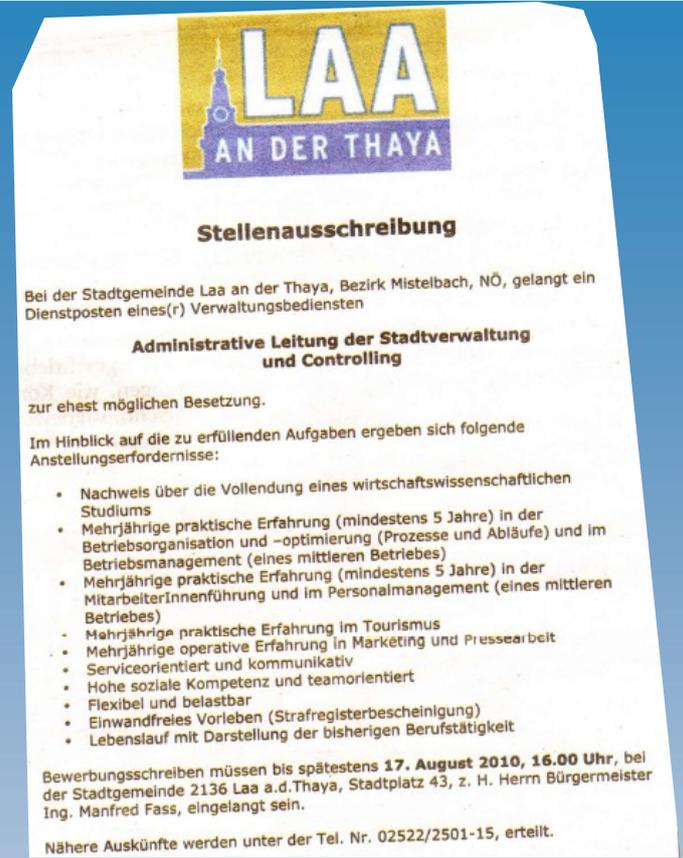


proLAA setzt sich ein

1. für Transparenz & Gerechtigkeit
2. für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik
3. für Machtkontrolle & Begrenzung der Bezüge
4. für MitarbeiterInnen-Motivation & modernes Führungsverständnis
5. für Engagement & Mitgestaltung
6. für einen gesunden & fairen Wettbewerb
7. für frischen Wind & professionelle Umsetzung

Tatsächliches Anforderungsprofil an eine akademisch ausgebildete Controlling-Kraft:

- WU-Studium, Spezialgebiet: Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (Finanz- und Betriebsbuchhaltung)
- Kenntnisse in der kurzfristigen Unternehmensplanung (Erstellung von Planbudgets)
- Kenntnis innerbetrieblicher Abläufe, also der Organisationsstruktur einer Stadtgemeinde (um eine lange Einarbeitungsphase zu vermeiden)
- Kenntnis in der Überwachung und Bewertung der Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens durch Vorgabe und Kontrolle von Planzielen
- Erfahrung bei der Erstellung von benutzerorientierten Management-Berichten
- Erfahrung mit grundlegender Gestaltung und Weiterentwicklung von EDV-gestützten Controllingsystemen
- Erfahrung beim Aufbau eines funktionsfähigen Planungs- und Kontrollsystems
- Erfahrung im Bereich Rationalitätssicherung etc.



Wer sorgt in anderen Städten für Budget-Controlling?

In keiner vergleichbaren Stadt gibt es neben dem Stadtamtsdirektor eine administrative Leitung, und wenn es dort einen Controller gibt, dann jedenfalls keinen mit Universitätsstudium. Die Bezirkshauptstadt hat seit dem Vorjahr eine Controllerin, deren Job als „Stelle einer Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung“ mit konkret genannten Aufgaben 7 Wochen lang ausgeschrieben war (siehe rechts). Wenn nicht einmal der Mistelbacher Bürgermeister eine/n Akademiker/in für den Controlling-Posten braucht, warum will sich der Laaer Bürgermeister diesen Luxus leisten? Schwimmt Laa im Geld?

Bei der Stadtgemeinde Mistelbach wird die Stelle eines/r Mitarbeiter/in in der Finanzverwaltung ausgeschrieben.

Aufgabenbereiche:

Der/die Mitarbeiter/in soll schwerpunktmäßig zunächst mitarbeiten und später selbstständig den Voranschlag und Rechnungsabschluss erarbeiten. Ein Hauptaufgabengebiet wird auch das sogenannte Budget-Controlling und die Erarbeitung und Verwaltung von Kennzahlen zur effektiven Steuerung sein. Weitere Aufgabengebiete umfassen die Abwicklung von Steuern und Abgaben des Bundes und des Landes, die Mitarbeit und später die selbstständige Vorbereitung und Organisation von Gemeinderatsausschuss-Sitzungen sowie allgemeine Aufgaben in der Finanzverwaltung. Der/die Mitarbeiter/in soll zunächst zur Unterstützung des Finanzdirektors verwendet und in weiterer Folge zur späteren möglichen Stellvertretung ausgebildet werden.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedlandes des EWR
 - 2.) Maturaabschluss
 - 3.) Erfahrung im Bereich Buchhaltung und Finanzen
 - 4.) IT-Anwenderkenntnisse
 - 5.) Soziale und kommunikative Kompetenz
 - 6.) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
 - 7.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- Wünschenswert:
8.) Erfahrung mit Erstellung von Voranschlägen, Rechnungsabschlüssen, mittelfristigen Finanzplänen und der Kameralistik im Allgemeinen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen der Stellenausschreibungen mit Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind **bis spätestens 31. März 2009 beim Stadttamt der Stadtgemeinde Mistelbach**, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail an amt@mistelbach.at, einzureichen.



Prognostiziertes Ergebnis der „objektiven Entscheidungsfindung“ in Laa:

Die BürgerInnen von Laa müssen keine HellseherInnen sein und wissen heute schon, wer Mitte August das Rennen als Controller machen wird. Wie die „Objektivierung“ der besten KandidatInnen abläuft, zeigt allein schon das Tempo: **kurzfristige Änderung des Dienstpostenplans (ohne Befassung der zuständigen Ausschüsse!) + nur 3-wöchige Frist der Ausschreibungen mitten im Sommer + sofortige Auswahl des/der „Besten“!** EIN Ergebnis des „objektiven Hearings“ steht schon fest: **Iva Findeis ist bereits – ausgewählt von Bgm. Fass und Mag. Russ - Tourismus-Managerin.** Die nächste „objektive“ Entscheidung steht Ende August bevor: Mag. Russ wird allein schon aus Dankbarkeit sicher von Bgm. Fass und seinen Vizebürgermeistern zum Controller und Administrator auf der Stadtgemeinde Laa gemacht werden, de facto zum 2. Stadtamtsdirektor. Diese fragwürdige Vorgangsweise zeigt mehr als deutlich:

Der Laaer Bürgermeister will sich Versorgungseinrichtungen für Begünstigte auf Kosten der SteuerzahlerInnen leisten!

Wie lange noch müssen die BürgerInnen hier zuschauen?